

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 46.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.
Insertionspreis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Mittwoch,
den 15. Juni 1859.

Calw.

Aufforderung

zu Unterstützungsbeiträgen für hilfsbedürftige Familien Kriegsdienstpflichtiger.

In Folge der, von der Centralleitung des Wohlthätigkeits-Bereins getroffenen Einleitungen zur Unterstützung solcher Familien, haben wir hinsichtlich derselben im hiesigen Bezirk Bericht eingefordert, und hiedurch erkundigt, daß nur 2 Familien einberufener Kriegsdienstpflichtiger unterstützungsbedürftig, die Uebrigen aber in Vermögens- Umständen sind, bei welchen Unterstützung weder erforderlich, noch auch nur verlangt ist. Unsere Unterstützungs-Aufgabe ist daher keine große, doch da die Ersparleistung für den entgehenden Erwerb der Abwesenden keine ganz geringe Summe erfordert, auch nicht unerheblich. Zwar ist sie uns noch nicht genau bekannt, doch werden wir dafür sorgen, daß der Bedarf genauermittelt und dann in monatlichen Beiträgen befriedigt wird. Sollten die Beiträge etwas mehr liefern, so wird der Ueberschuß für andere Bedürftige an die Centralleitung abgeliefert werden.

Es werden nun alle vermöglichen Einwohner zu Stadt und Land aufgefordert, Gaben zu den bemerkten Zwecken zu verabreichen und zwar dieß entweder unmittelbar hier bei dem Cassier der Bezirksleitung des Wohlthätigkeits-Bereins, Oberamtspfleger Widmann, oder durch die geistlichen oder weltlichen Herren Ortsvorsteher, welche andurch ersucht werden, sich der Sammlung von Beiträgen mit Eifer zu unterziehen.

Da noch unbekannt ist, wie lange die Abwesenheit der Ernährer fraglicher Familien dauern wird, so halten wir für das Angemessenste, es werden die Beiträge nicht ein für allemal, sondern je für einen kürzeren Zeitraum, einen Monat oder ein Vierteljahr verwilligt.

Hienach werden der Herr Oberamtspfleger und die geistlichen und weltlichen Herren Vorsteher Listen über die Gaben der Einzelnen und den Zeitraum, für welchen gegeben ist, anlegen und den Ertrag für das erste Mal binnen 14 Tagen, später aber von Vierteljahr zu Vierteljahr mit Auszug aus ihren Listen einsenden. Die Gaben der Einzelnen sollen an der Stelle von Bescheinigungen durch das Wochenblatt von uns bekannt gemacht werden.

Den 13. Juni 1859.

Gem. R. Oberamt,
zugleich im Namen des Bezirks-
Wohlthätigkeits-Bereins.
Fromm. Heberle.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

An die Orts-Vorsteher,

in deren Gemeinden sich Invaliden befinden, welche aus der Kriegsministerialcasse Gehalte beziehen. Die ihnen zukommenden gedruckten Zeugnisse sind auf 1. Juli 1859 anzufertigen und den Invaliden einzuhandigen. Letztere haben sie am Freitag, den 1. Juli, Vormittags, zur Abrechnung mit der Oberamtspflege persönlich zu übergeben.

R. Oberamt.
Fromm.

21. Zwerenberg.

Holz-Verkauf.

Am 21. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathhaus aus dem Gemeindevald Schielberg und Miß:

305 Stück Klob- und Floßholz
im öffentlichen Aufstreich;

ferner am nämlichen Tage,
Nachmittags 1 Uhr,
aus dem Gemeindevald Schielberg
und Miß:

52 Klafter Laub- und Nadelholz-
scheiter.

Dieser Verkauf wird in dem Walde
vorgenommen.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 8. Juni 1859.

Schultheiß
Hanselmann.

Wildberg,
Oberamtsgericht Nagold.
Verkauf von Vieh, Fuhr- und
Reitgeschirr und Getränken.

Die Erben der Jakob Friedrich
Schweikhardt's, Sonnenwirths,
Wittve von hier, verkaufen am
Donnerstag, den 16. Juni 1859,
Vormittags 9 Uhr:

- 1 braunes, 14jähriges Wallachens-
pferd,
- 3 rothe Kühe im Alter von 3, 5
und 8 Jahren,
- 1 schwarze Kalbel,
- 1 Mutterschwein mit 7 Milch-
schweinen (Landrace),
- 1 desgleichen mit 6 Milchschweinen
(englische Race),
- 1 Mutterschwein (Haller Race),
- 1 Läuferchwein (halbenglisch),
- 7 Mutterschafe und 6 Lämmer,

- 7 Zeitschafe und 1 Göltzschaf,
- 5 Gänse und 3 Hühner;
- sodann:
- 1 großen Leiterwagen,
- 1 kleineren dergleichen,
- 2 Pflüge, Pferdegeschirr, sowie
- sonstiges Fuhr- und Reitge-
- schirr; ferner

- Getränke:**
- circa 20 Eimer Bier,
 - circa 30 Zmi Mischling (Wein
 - und Most),
 - 7 Zmi Weinheffe,
 - 120 Maas Fruchtbranntwein,
 - 6 Zmi Heffenschnapß,
 - 37 Maas Kirschegeist und
 - 25 Maas Heidelbeergeist, —

in der Wirthschaft zur Sonne gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. Juni 1859.

Waisengerichts-Vorstand:

Stadtschultheiß

Neßel.

Außeramtliche Gegenstände.

Logis. Mein oberes Logis ist bis Jacobi zu vermietthen.
2)1. Färber Strecker.



Calw. Dankfagung.

Allen, welche meinem lieben Mann Jakob Walther, Schneiderobermeister und Gerichtsbeisitzer hier, während seines längeren so beschwerlichen Krankenlagers Dienste der Liebe und Freundschaft erwiesen haben, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung, und namentlich den Herren Ehrentägern, bezeuge ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Die tiefbetrübte Wittwe
Caroline Walther.

Damit verbinde ich die Anzeige, daß ich das Handwerk mit meinem bisherigen tüchtigen Arbeiter fortsetze und bitte ich unter Zusicherung reeller und prompter Betienung das meinem verstorbenen Mann geschenkte Zutrauen und Wohlwollen auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Schneidermeister Walther's
Wittwe.

Calw.

Meine Badanstalt

ist von heute an wieder hergestellt und bittet um zahlreichen Besuch
H. Lorch, Zimmermstr.

Badanstalt-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß meine Badhäuschen hergestellt sind, und ich dieselben zur fleißigen Benützung bestens empfehle.

Ch. Kirchherr,
Zimmermeister.

Einladung.

Die in Calw und Umgegend im Jahre 1809 Gebornen werden mit ihren Frauen auf nächsten Sonntag zu Mehger Essig in der Mehgergasse freundlich eingeladen.
Ein 1809r.

Gebingen.

Zwei Zeitungsleser suchen in Calw einen Mitleser. Genauere Auskunft ertheilt

F. Ziegler.

Schwein.

Ein 10 Wochen trächtiges Bergshirer Mutterschwein hat zu verkaufen
David Haffner
in Merklingen.

250,000 fl. neue österreich. Währung zu gewinnen

bei der am 1. Juli stattfindenden Gewinn-Ziehung

der Kaiserl. Königl. Oesterreich'schen Part.-Eisenbahnloose.

Jedes Obligationsloos muß einen Gewinn erhalten.

Haupt-Gewinne fl. 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5000, 4000, 2000, 1000 u. u.

Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Diejenigen resp. Interessenten, welche ihre Loose **Direct** von unterzeichnetem Bankhause beziehen, genießen bei den **billigsten Preisen** noch folgende Vergünstigungen. — Vorlage des Betrags der Loose auf Wunsch, ebenso Rücknahme der Loose sofort nach obiger Ziehung mit geringem Nachlaß, prompteste Uebermittlung der Gewinne in baarem Gelde, sowie portofreie Ausführung der Bestellung, selbst wenn der Betrag durch Postverschuß erhoben werden soll.

Alle Aufträge und Anfragen beliebe man daher Direct zu richten an

Stirn & Greim,

NB. Die am 1. April d. J. unsern resp. Kunden entfallenen Gewinne sind von uns bereits alle an dieselben **ohne Abzug** ausbezahlt worden.

Bank- und Staats-Effekten-Geschäft
in Frankfurt a. M., Zeit Nro. 33.



derzuschlagen, dann aber werden mäßige Wärme bei Zusatz von Farinzucker (Muscovade) oder Stampmelis und etwas Essigmutter, so wie die Berührung einer möglichst großen Oberfläche der Flüssigkeit mit der atmosphärischen Luft, eine rasche und glückliche Essiggährung unzweifelhaft herbeiführen. Der Essig wird geschönt und sorgsam filtrirt, sodann aber, um Schimmelbildungen zu begegnen, mit etwas Brantwein und einigen Gewürznelken versetzt werden müssen, ehe man ihn verspundet. Jedenfalls hat sowohl dieser, als der aus wildem Kernobst bereitete Essig die zu einem guten Speiseessig erforderliche Säure und ist gänzlich frei von allen mineralischen Bestandtheilen oder sonstigen Verfälschungen.

Die Verarbeitung des eingesammelten wilden Obstes auf Brantwein ist endlich nur ein Gewinn, denn dieses dankbare und überall parate Material ersetzt die für den menschlichen Haushalt weit nützlicheren und unerlässlicheren Cerealien

und Wurzelgewächse, welche seither zur Bereitung von gebrannten Wässern verwendet wurden. Derartige Surrogate dürften aber um so willkommener sein, als schon seit Jahren der Ausfall der Ernteerträge eine für den Städter höchst empfindliche Theuerung herbeigeführt hat. Die Brantweine aus unserem wilden Obst sind zwar minder alkoholhaltig, als die aus Getreide gewonnenen, haben aber alle einen spezifischen Geschmack und meist ein feines, von ätherischen Ölen herrührendes Bouquet und eine tonische Wirkung. Die aus den Rubus- und Ribes-Arten, den Vaccinien, den Kirichen, den Sorbus-Arten, der Korneelirsche u. bereiteten Brantweine können sich an Aroma mit den feinsten Liqueurs messen. Man braucht die gesammelten Früchte nur in kleinen Fäßchen mit weitem, gut verschließbarem Spuntloche „einzuschlagen“, und bestmöglich vor Luftzutritt zu bewahren, während sie ihre Gährung durchmachen, und die gegohrene Masse ist dann zum Destilliren fertig. Diese

Verwendung des gesammelten wilden Obstes aber ist selbst für den minder Bemittelten möglich.

Schließlich seien besonders die Bäume und Sträucher, welche die vorgenannten Arten unseres wilden Obstes liefern, der Fürsorge der deutschen Forstwirthe besonders ans Herz gelegt. Beinahe alle bieten ein vorzügliches Nutz- und Berholz, das härtere ausländische Holzarten ersetzen kann und zu den verschiedensten technischen Zwecken gesucht ist; beinahe alle nehmen auch mit dem ärmlichsten Boden fürlieb, und gewähren daneben noch jene Labung für den fleißigen, unverdrossenen Armen, welche der humane Forstmann dem Redlichen nicht mißgönnen wird! Die Schonung und Fortpflanzung dieser wilden Obstarten unseres Vaterlandes dünkt uns aber außerdem auch eine Pflicht der Pietät und des Patriotismus wie ein Akt der Humanität in Hinsicht auf den pädagogischen Zweck zu sein, der sich mit der allgemeinen Verbreitung ihrer Kunde verbinden läßt!

Calw. Frucht, Brod- und Fleischpreise am 11. Juni 1859.

Getreide- Gattungen.	Vori- ger Rest	Neue Zu- fuhr.	Ge- samt- Betrag.	Henti- ger Verff.	Im Neft gebl.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis			
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kernen, alter	131	91	222	159	63	15	40	15	10	14	48	2412	6	—	—	1	
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Korn Gemasch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerste, alte	10	9	19	10	9	11	12	11	6	11	—	111	—	—	3	—	
— neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dinkel, alter	85	76	161	90	71	7	—	6	23	6	—	574	42	—	—	10	
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Haber, alter	63	30	93	79	14	7	36	7	14	7	—	574	51	—	1	—	
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe —:	289	206	495	238	157	—	—	—	—	—	—	3669	39	—	—	—	

Qualität:

Kernen: Gewicht: Bester 289 Pfund, mittlerer 286 Pfund, geringster 282 Pfund.
 Brodtare: 4 Pfd. Kernenbrod 12 fr. dto., schwarzes 10 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 7 Loth. —
 Fleischtare: 1 Pfd. Ochsenfleisch 14 fr., Rind- und Kuhfleisch 12 fr., Kalbfleisch 9 fr., Schweinefleisch
 Stadtshultheißnamt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delffläger.